Urgeschichtliches Museum

Die Venus vom Hohle Fels ist mit über 40.000 Jahren die älteste figürliche Menschendarstellung und der erste Nachweis künstlerischen Schaffens unserer Urahnen. Sehr beeindruckend sind auch die Flötenfunde, die ältesten bekannten Musikinstrumente der Welt – Hörprobe inklusive.

Kirchplatz 10, Blaubeuren • Tel. 07344/96 69 90 • www.urmu.de

Öffnungszeiten
Sommersaison 15. März bis 30. November • Di bis So 10–17 Uhr
Wintersaison 1. Dezember bis 14. März • Di und Sa 14–17 Uhr | So 10–17 Uhr

Offene Steinzeitwerkstatt zum Mitmachen: sonntags 14–17 Uhr
UNESCO-Welterbeführung Mai bis September Di bis So 14.30 Uhr

Hammerschmiede am Blautopf

Besondere Attraktion in der echten, historischen Hammerschmiede ist das Schauschmieden.

Blautopfstraße 9 • Tel. 07344/92 10 27 • www.blautopf.de

Öffnungszeiten
April bis Oktober • täglich 9–18 Uhr

Nostalgisches Blautopfbähnle

Von April bis Oktober startet das Bähnle direkt an der Blautopfquelle zur 70 minütigen Panoramafahrt in und um Blaubeuren.

Abfahrtszeiten
Fr 14.30 Uhr + 16 Uhr Sa, So und Feiertag 11 Uhr, 14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr

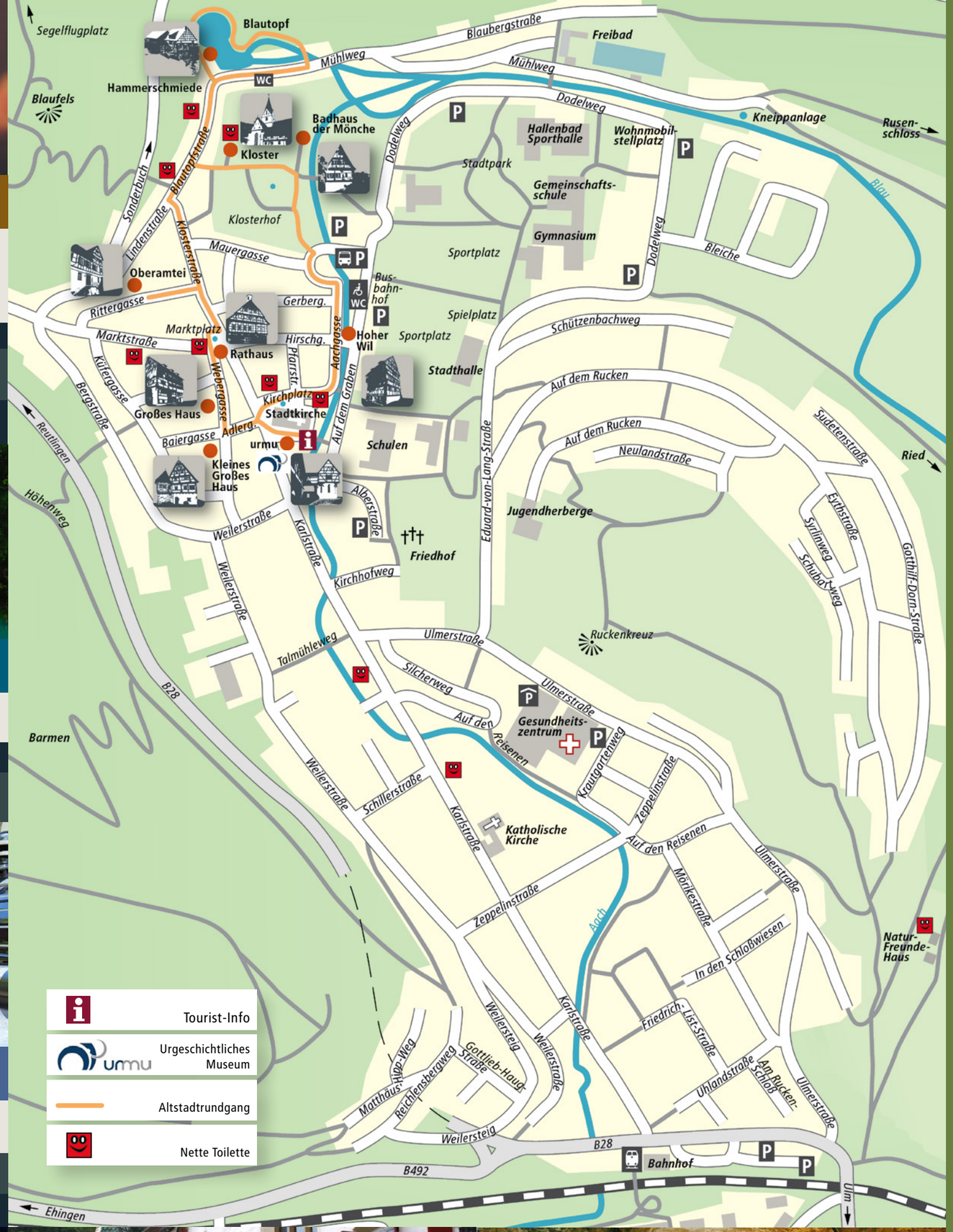
Sonderfahrten und Gruppenbuchung unter Tel. 07344/963030

Dunkelblau – die Farbe der ewigen Nacht

Fantastische Aufnahmen und eindrucksvolle Schilderungen der Höhlenforscher **aus dem unterirdischen Höhlensystem des Blautopfs** – zu sehen im Urgeschichtlichen Museum. Der Film startet alle 20 Minuten, der Eintritt ist frei.

Altstadt

Lernen Sie Blaubeuren bei einer **offenen Stadtführung** kennen.
Von April bis Oktober jeden Sonntag um 11 Uhr **ohne Voranmeldung** möglich. Treffpunkt Tourist-Info .



Hochaltar und Chorgestühl im Kloster

Die spätgotische Klosteranlage aus dem 15. Jahrhundert ist zum großen Teil noch erhalten. Besondere Kunstwerke sind der doppelflügelige Wandelaltar und das Chorgestühl in der Klosterkirche.

Klosterhof 2 • Tel. 07344/962625 • www.seminar-blaubeuren.de

Öffnungszeiten
1. März bis 1. November • täglich 10–17 Uhr
2. November bis 28. Februar • Mo bis Fr 14–16 Uhr • Sa und So 11–16 Uhr

Badhaus der Mönche

Das Haus ist das einzig noch erhaltene Mönchsbad in einer Klosteranlage. Außergewöhnlich ist der mit Seccomalereien geschmückte Festsaal.
Im Obergeschoss finden sich Zeugnisse der Blaubeurer Heimatgeschichte.

Klosterhof 11 • Tel. 07344/966990 • www.blaubeuren.de

Öffnungszeiten
Ende März bis Ende Oktober • Di bis Fr 10–16 Uhr • Sa und So 10–17 Uhr

Tourist-Info Tourist-Info Tourist-Info Tourist-Info Tourist-Info

Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren
07344/966990
tourist@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de

Öffnungszeiten
15. März bis 30. November: täglich 10–17 Uhr
1. Dezember bis 14. März: Mo–Sa 10–12 Uhr
So 10–17 Uhr

UNESCO-Welterbe | Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb

Blaubeuren umwandern

Wandertouren und Spaziergänge

Blaubeuren
Blautopfstadt

Blautopfstadt
Blaubeuren

Tourist-Info
Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren

Tel. 07344 / 96 69 90
Fax 07344 / 96 69 915
tourist@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de

wanderbares deutschland
QUALITÄTSWEG
traumtour
Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

Der Blaubeurer Felsenstieg und der Eiszeitjägerpfad wurden 2017 vom Deutschen Wanderverband mit dem Siegel „Qualitätswanderweg – traumtour" zertifiziert. Die Qualitätskriterien berücksichtigen neben Beschaffenheit, Streckenführung und Kennzeichnung des Weges selbst auch Faktoren wie z.B. landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten, Abwechslungsreichtum und „Erlebnispotential".

Ein Stück Schwäbische Alb!

Ausgabe 2020 | Herausgeber: Stadt Blaubeuren | © bärbel kächele grafikdesign, www.visuelles.de
Fotos: Matthias Hangst, Ulrich Körner, Arge Blautopf, Auto-Mann, esk-foto, visuelles u.a.

Eiszeitjägerpfad

Die Höhlen im Achtal gelten als die Wiege der Kunst. Vor 40.000 Jahren schufen Menschen, die dort lebten, die ältesten figürlichen Kunstwerke. Drei dieser Höhlen sind als UNESCO-Welterbe anerkannt.

Westlich vom Bahnhof führt der Weg bergauf zur **Brillenhöhle**. Sie hat ihren Namen von den beiden Öffnungen in der Höhlendecke. Der Wanderweg führt Sie weiter durch das imposante **Felsenlabyrinth** vorbei an der **Küssenden Sau**. Von der **Ruine Günzelburg** bietet sich ein herrlicher Blick ins Aachtal. Bergab kommt man zum hübschen Ortsteil Weiler. Auf der anderen Talseite folgen Sie dem schmalen Pfad hinauf zum **Geißenklösterle**. In der **Welterbehöhle** fanden Archäologen eiszeitliche Elfenbeinfigürchen und Flöten, die heute im Urgeschichtlichen Museum ausgestellt sind. Über das Kühnenbuch wandern Sie weiter zum Aussichtspunkt **Schillerstein** und genießen den weiten Blick über das Blautal und die Alb.
Im Urgeschichtlichen Museum, dem Museum für Eiszeitkunst im Herzen des UNESCO-Welterbes, sehen Sie die originalen Fundstücke und erhalten Einblick in den Alltag der Eiszeitmenschen.

Tipp
Vom Fuße des Geißenklösterle aus können Sie einen Abstecher nach Schelklingen zum Fundort der Venus vom **Hohle Fels** machen (3 km).

Länge: 9,3 km | Dauer: 3¼ Std | Höhenmeter: 433 m

Kleine Blautour

Blaubeuren verdankt seine Entstehung dem Wasserreichtum: Auf dieser Tour entdecken Sie eine Vielzahl an Brunnen, Quellen und Wasserläufen.
Der Spaziergang startet an der Tourist-Info und führt zunächst am Marktbrunnen vorbei durch die **mittelalterliche Altstadt** zum **Blautopf.** Entlang der Blau geht es durchs Mühlenviertel zur **Kneippanlage.** Linkerhand wandern wir auf dem geschotterten Tugendpfad zunächst sanft bergan, dann wieder bergab nach **Gerhausen**, wo wir auf dem Steg unterhalb der Bahnbrücke die **Blau** queren. Nach der Brücke biegen wir rechts ab, Richtung Naturfreundehaus, welches eine Gartenwirtschaft am Bachlauf und den **Riedquellen** betreibt. Über das Ried gelangt man wieder zurück in die Stadt.
Alternative: Mit etwas Puste und gutem Schuhwerk lohnt sich ein Abstecher zum **Rusenschloss** oder zum **Ruckenkreuz**, wo man einen schönen Ausblick über Blaubeuren und das Urdonautal hat.

Länge: 7 km | Dauer: 2 Std | Höhenmeter: 158 m
Diese Tour ist nicht ausgeschildert

Neue Höhlenwege

Zu den archäologischen Fundstellen im UNESCO-Welterbe
Wer nur eine kleine Tour im Achtal machen möchte, der kann zu den **altsteinzeitlichen Fundstellen Geißenklösterle und Sirgenstein** gehen. Zu den Höhlen, die Fundorte der ältesten mobilen Kunstwerke der Welt und Teil des UNESCO-Welterbes sind, wurden die Wege jetzt neu angelegt. Auf den neuen Wegabschnitten kann man die Natur des Achtals nun von einem neuen Blickwinkel aus erleben.

zum Sirgenstein | Länge: 1,2 km | Höhenmeter: 38 m
zum Geißenklösterle | Länge: 0,5 km | Höhenmeter: 57 m

Blaubeurer Felsenstieg

Blaubeuren liegt malerisch eingebettet im ehemaligen Urdonautal, umgeben von bewaldeten Hängen und markanten Felsen – ein idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen mit traumhaften Aussichten.
Der schönste Einstieg in diese Tour ist der romantisch beim Kloster liegende Blautopf. An der Ecke Blautopfstraße-Klosterstraße führen Treppen zum **Blaufels** hinauf – hier oben liegt Ihnen Blaubeuren zu Füßen. Vom Wanderweg am Albtrauf entlang bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke auf den Talkessel. Am Teilort Sonderbuch vorbei kommen Sie zum Aussichtspunkt am Kriegerdenkmal, weiter zum **Knoblauchfels** und schließlich zum Burghof der ehemaligen Höhenburg Rusenschloss. Nach dem Abstieg ins Tal queren Sie die Blau und folgen dem Weg über den Rucken zum Bahnhof. Auf Treppen und Wanderwegen im Wald geht es zunächst zur **Brillenhöhle**, dann durch das beeindruckende **Felsenlabyrinth** hinauf zur Ruine Günzelburg. Über den Barmen steigen Sie wieder ab ins Städtle.

Länge: 10,4 km | Dauer: 3½ Std | Höhenmeter: 464 m